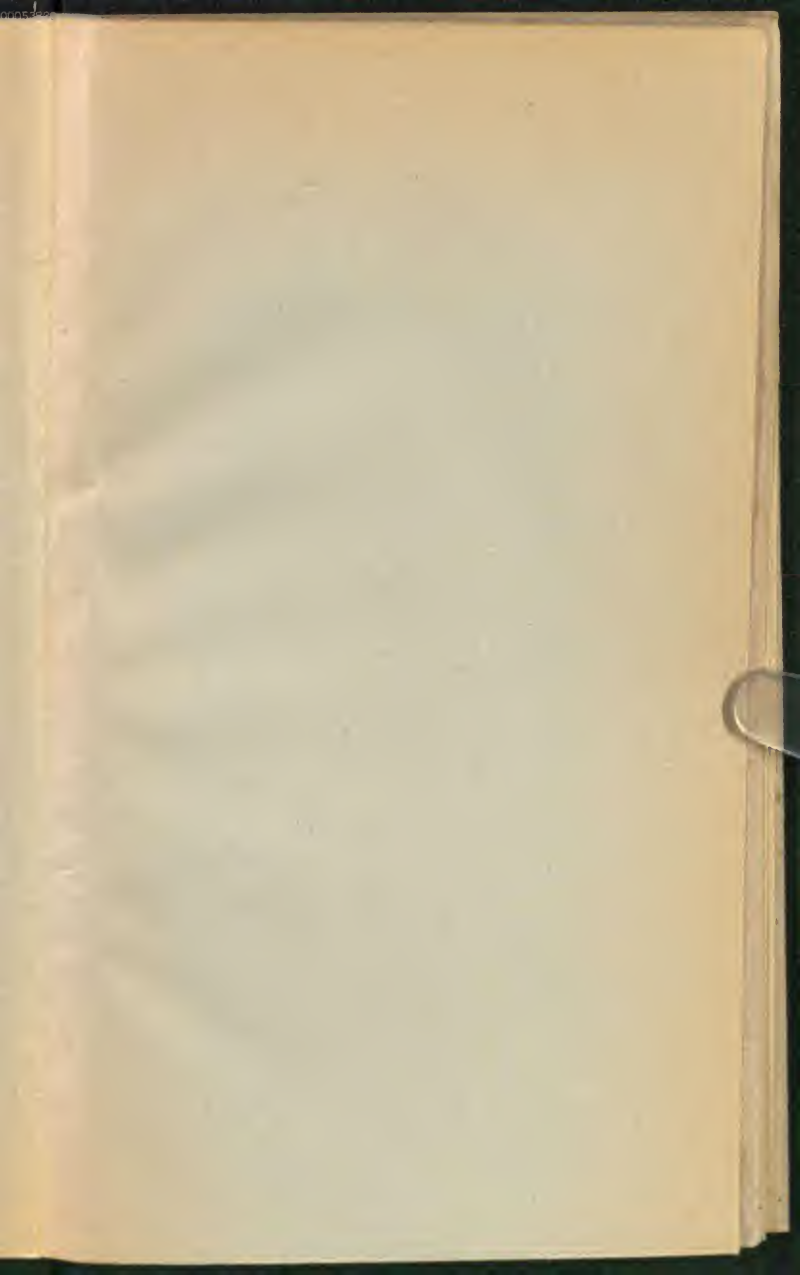
ARIEN UND GESÄNGE AUS: MOPPELS ABENTHEUER IM VIERTEL...

Adolf Müller, Johann Nestroy







Arien und Gesänge

aus:

Moppels Abentheuer

im

Viertel Unter-Wiener-Wald,

in Neuseeland und Marokko.

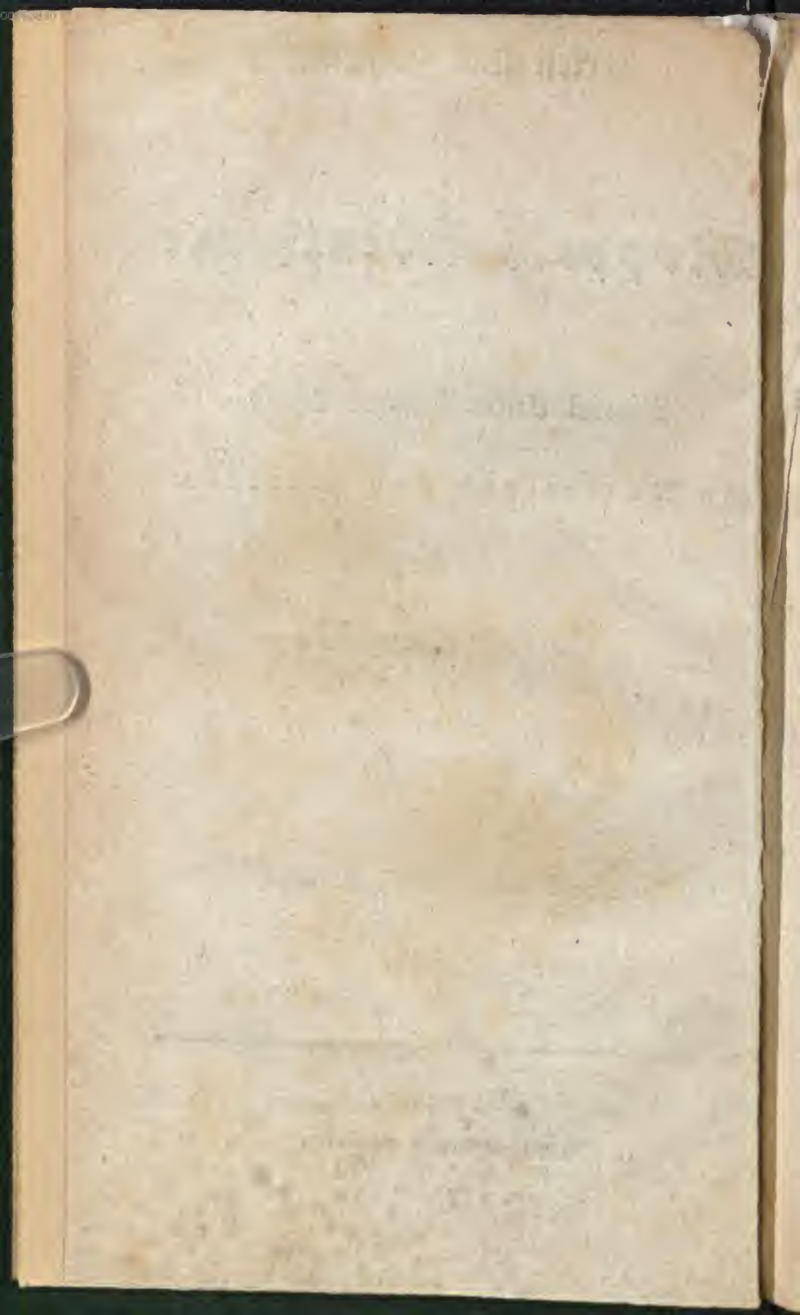
Posse mit Gesang

in zwei Abtheilungen von J. Nestroy.

Musik von Adolph Müller.

Breslau,

bei Graß, Barth und Comp.

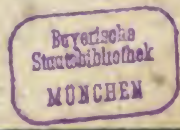


Personen der ersten Abtheilung.

Lord Steolequeastle.
Moppel, sein Diener.
Maikäfer, ein reicher Bauer in Unterösterreich.
Peppi, seine Mündel.
Miller, herrschaftlicher Verwalter.
Stock, Balg, Puff, } Bauern.
Tura, Häuptling in Neuseeland.
Crilla, seine Tochter.
Ralock, Manar, } Anführer der neuseeländischen Krieger.
Der weise Rupumbo.

Personen der zweiten Abtheilung.

Ramram, Statthalter von Tarindet, im marokkanischen Reiche.
Zetulba, dessen erste Favorite.
Hermine, deren Sklavin, eine Europäerin.
Halib, Anführer der Wache.
Kurdan, Gärtner in Ramrams Palaste.



William.
Lord Steolequeastle.
Moppel, sein Diener.
Maikäfer.
Peppi, seine Mündel.
Blau, Schreiber auf dem Schlosse.
Brand, Dorfrichter.
Dachs, Nachtwächter.
Bölzer, ein Bauer in Oberösterreich.
Ein Wirth.
Bauern, Bäuerinnen, Neuseeländer, Wilde, Marokkanische Große, Sklaven, Sklavinnen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt theils in Europa, theils in Australien, theils in Afrika.

Erster Akt.

Nr. 1. Chor der Bauern.

Deswegen braucht man nicht grob zu sein,
Das stecken wir von ihm nicht ein.
Er hat zwar Geld und wir haben keins,
Allein das ist uns alles Eins.
Er is ka Obrigkeit allhier
Und nicht um so viel mehr als wir.

Nr. 2. Lied.

Moppel. Bedienter bin ich bei ein'm englischen Herrn,
Aber, aufrichtig g'sagt, ich bedien' ihn nit gern,
Wir sein keine Landsleut, das steht mir nit an,
Der Mann ist aus London, und ich aus Kagran.
A freundlich's Gemüth, das geht bei mir vor Allen,
Aber er hat Charakterzüg', die mir mißfallen.
Neulich hat er mir Ohrfeigen geb'n zwölf auf ein Sitz,
Ich frag' ihn, warum? sagt er, bloß aus Kapriz'.

Diese Lords sein die z'widersten Leut' von der Welt,
Das was sie noch herausreißt, das is ihn'n a Geld;
Doch von englischem Geld seh' ich wenig oder nix,
Ich krieg' gar nix englisch, als englische Wix;
Ich will sanfte Behandlung, ich bin ja kein Vieh,
Hetzt er neulich zwei Pintsch= und drei Jagdhund' auf mich,
Die fangen mich ab, daß i Todesangsten schwitz',
Und er lacht sich krank, sagt, das is sein Kapriz'.

Nr. 3. Chor der Krieger.

Der Sieg ist errungen, vernichtet ist die Schaar,
Die gestern noch furchtbar uns war,
Sie haben mit frevelndem Hohne gedroht,
Sie haben uns gedroht,
Und fanden durch unsre Waffen den Tod.
Sie fanden durch unsre Waffen den Tod.
Bis weit an des Meeres goldenen Saum
Ist unser des Eilandes schöner Raum.
Drum schwinget eure Speere und rufet fest vereint:
Es lebe der Krieg! er vernichtet jeden Feind.

Nr. 4. Chor der Wilden.

Es heult der Sturm, es braust das Meer,
Der Donner brüllet dumpf und schwer,

Es zucken Blitze durch die Luft,
Des Donnergottes mächt'ge Stimme ruft.
Seht, dort auf den Wogen
Kommt was herangezogen!
Ein Mensch ist's, der mit matter Hand
Die Wogen theilt, er will an's Land.
Zieht ihn heran
Den fremden Mann:
Er ist bewußtlos, fast wie todt —
Doch seht, sein Antlitz ist noch roth,
Nur schnell, nur schnell und bringet ihn
Zu unsern Zelten eiligst hin.

Nr. 5. Chor.

Ruft ihm Heil! der uns Führer war
In Kampfes Sturm und in der Kriegsgefahr.
Es leite uns sein tapf'rer Sinn
Auch ferner zum Siege hin.
Vor seinem Muth der Feind erbebt,
Weil Tod auf seiner Lanze schwebt.
Hoch lebe, der uns Führer war
In Kampfes Sturm und in der Kriegsgefahr!

Zweiter Akt.

Nr. 6. Chor.

Was ist der Sonne gold'ne Pracht,
Was Silberglanz und Sternennacht?
Was Schönes noch vom Himmel kam,
Es schwindet Alles vor Ramram.
Die Riesenpalme hoch und hehr,
Der Farbenschmelz im Blumenmeer,
Was Schönes aus der Erde kam,
Es schwindet Alles vor Ramram.
Des Löwen Blick die Erde sucht,
Der Tieger selbst ergreift die Flucht,
Das Wildeste wird plötzlich zahm;
Es beugt sich Alles vor Ramram.

Nr. 7. Chor und Solo.

Chor.

Leg' Dich froh zur Ruhe nieder,
Froh erwachest Du dann wieder,
Weil Dir Hochzeitsfreude lacht.
Theure Freundin, gute Nacht.

Hermine.

Zwischen Furcht und Hoffnung schweben,
Macht das Herz so bang' erbeben,
Angst färbt mein Gesicht mit Gluth,
Ach, es sinkt mir fast der Muth.
Morgen Glück und Freude lacht,
Lebet wohl, nun gute Nacht.

Chor.

Morgen, Hochzeitsjubel lacht,
Theure Freundin, gute Nacht.

Nr. 8. Chor.

Hinaus, den Flüchtigen nach,
Wir fangen sie, eh' graut der Tag.

Nr. 9. Chor.

Juchhe! und hauts nur recht auf,
Trinkts dann an heurigen Wein geschwind d'rauf!
's Madel im Arm, in der Hand das Zimment,
Das ist der schönste Genuß, den man kennt.
Heisa juchhe! und hauts nur brav auf,
Trinkts dann a heuriges Weindl geschwind d'rauf!
Juchheisa, juchhe!

Nr. 10. Chor.

Von Neugier voll, kommen Alle wir,
Die Künstler zeigen sich allhier.
Wir werden Staunenswerthes seh'n,
Eh' wir aus diesem Saale geh'n.

